

Löhne



AWO-Kurs zur Entspannung

LÖHNE (WB). Die Hektik des Alltags kann den Körper an die Grenzen bringen und den Energiespeicher leeren. In einem Kurs des Familienbildungswerks der Arbeiterwohlfahrt (AWO) im Kreis Herford werden verschiedene Möglichkeiten vorgestellt, die helfen, mehr in den Körper hinein zu spüren und zur Ruhe zu kommen.

Dafür lernen die Teilnehmer verschiedene Übungen aus dem Qi Gong und Shiat-su, aber auch geführte Meditation und andere Entspannungsübungen kennen. Die Übungen können nach dem Kurs leicht im Alltag integriert werden. Der aus sechs Terminen bestehende Kurs beginnt am Dienstag, 26. Oktober, um 18.30 Uhr im AWO-Familienzentrum Kita Mennighüffen in Löhne und findet unter Einhaltung der 3G-Regel statt.

Anmeldungen beim Familienbildungswerk, Telefon 05224/91234-18, per E-Mail an fbw@awo-herford.de oder über die Webseite. www.fbw-herford.de

Manuela Kröger feiert Jubiläum

LÖHNE-GOHELD (WB). Manuela Kröger hat am 15. Oktober ihr 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Arbeiterwohlfahrt (AWO) gefeiert. 1996 startete sie als staatlich anerkannte Erzieherin in der Kita Löhne-Gohfeld des AWO-Bezirksverbandes. Seit 2002 war sie als freigestelltes Betriebsratsmitglied für alle Beschäftigten des Bezirksverbandes im Einsatz und hat seit dem 10. Januar 2019 den Vorsitz des Betriebsrats inne.

Senioren fahren zur Modenschau

LÖHNE-MENNIGHÜFFEN (WB). Die Senioren der AWO Mennighüffen-West fahren am Donnerstag, 21. Oktober, zur Modenschau der Firma Mon Amie Modetrends nach Preußisch Oldendorf. Nach Kaffee und Kuchen besteht die Möglichkeit zum Einkauf. Der Reisebus fährt um 13.45 Uhr von den bekannten Haltestellen; bitte die Impfausweise mitbringen.



Bei einem Rundgang über die junge Streuobstwiese haben die Kinder viel über das Einpflanzen und die Pflege von Obstbäumen gelernt. Welche Tiere stellen eine Gefahr dar? Welche können sich nützlich machen? Und wie lange dauert es überhaupt, bis Früchte wachsen? Foto: Jenny Karpe

Auch in Löhne werden junge Botschafter für Klima- und Artenschutz ausgebildet

Kinder sind Paten für Obstbäume

Von Jenny Karpe

LÖHNE-ORT (WB). Begeisterung für Natur und Umweltschutz wächst am besten jung. Die Initiative „Plant for the Planet“ hat 20 Kinder zwischen acht und zwölf Jahren in Löhne zu Baumpaten ausgebildet. Nun dürfen sie ihre Obstbäume kennenlernen und auswählen.

Die Jungen und Mädchen haben nicht nur die Patenschaft für einen Apfel-, Birnen- oder Pflaumenbaum übernommen, sondern sind auch Botschafter für Klimagerechtigkeit. Im vergangenen Jahr haben sie im Rahmen der „Plant for the Planet“-Akademie eine Menge über Klima- und Arten-

schutz gelernt. Diese Akademie gab es aufgrund der Pandemie nur online, das gemeinsame Einpflanzen der Bäume scheiterte daran. Die Biologische Station Ravensberg hat diese Aufgabe im November übernommen. 35 Bäume stehen jetzt am Neuen Kamp in Löhne, fünf weitere auf andere Standorte verteilt.

„Im November steckt der Baum die Energie nicht in Blätter, sondern in die Wurzeln, darum ist das jetzt eine gute Pflanzzeit“, sagte Anna Brennemann im September. Sie ist bei der Station für die Verteilung von Obstbäumen zuständig und hat bei der Aktion einen Rundgang über die Streuobstwiese ge-

leitet. Dabei fragte sie spielerisch das Wissen der Kinder ab und zeigte ihnen, wie die Bäume eingepflanzt und gesichert werden. Für die jungen Bäume ist es wichtig, gegen Wühlmäuse, Maulwürfe und Rehe geschützt zu sein.

Dafür wurde extra eine Ansichtstange für Bussarde, Milane und andere Greifvögel aufgestellt. „Die freuen sich über Mäuse“, erklärte Anna Brennemann. Nicht das gesamte Gras auf der Wiese wurde gemäht, es gibt noch ausreichend Platz für Insekten. Auch ein Bienenvolk ist direkt neben der Wiese im Neuen Kamp eingezogen. „Es geht aber nicht nur darum, dass die Kinder

etwas über die Natur lernen“, sagte Julia Stakelbeck, Klimaschutzmanagerin bei der Stadt Löhne. „Die Kinder haben zum Beispiel auch etwas über Klima-Ungerechtigkeit gelernt, also dass die reichsten Länder am meisten zum Klimawandel beitragen.“ Unterstützt wurde die Aktion von der „Stiftung Zukunft“ des Kreises Herford und der Stiftung der Sparkasse Herford.

„Ähnliche Projekte wollen wir nun auch in anderen Städten im Kreis Herford anbieten“, sagte Louisa Elbracht, Klimafolgen-Anpassungsmanagerin des Kreises Herford. Ihre Stelle gibt es erst seit März 2021 und bemüht sich um die Eindäm-

mung von weiteren Schäden an Mensch und Natur durch den Klimawandel. „Die jüngste Flutkatastrophe hat uns vor Augen geführt, wie sehr die Menschheit dem Klima geschadet hat“, sagte sie.

Während die Jungen und Mädchen einen Rundgang über die Streuobstwiese machten, informierte Heike Nolte von der Stadt Löhne über Anpflanzung und Pflege von Obstbäumen im eigenen Garten, die Problematik von Schottergärten oder dem Einsatz von chemischen Spritzmitteln. Obstbäume hätten gegenüber regulären den Vorteil, dass sie einen ökologischen Wert haben, das heißt: Sie bieten

zahlreichen Tieren Nahrung und Unterschlupf.

Schließlich war es soweit: Die Kinder konnten sich eigene Bäume aussuchen. Für Eduard (8) stand die Entscheidung schnell fest: Apfel mag er am meisten. Seine Freundin Selina (5) hat sich hingegen einen Birnenbaum geschnappt. „Es hat viel Spaß gemacht, draußen zu sein und über die Wiese zu laufen“, sagte Selina. In den nächsten Jahren kann sie den Bäumen beim Wachsen zuschauen, bis sie in drei bis vier Jahren das erste Mal Früchte ernten kann. Bei den Bäumen handelt es sich um sogenannte alte Sorten, die oftmals auch für Allergiker geeignet sind.



Auch einige Bienenvölker sind auf die Streuobstwiese im Neuen Kamp gezogen. Foto: Jenny Karpe



Die Eltern informieren sich während des Rundganges der Kinder über die Anpflanzung von Obstbäumen. Foto: Jenny Karpe



Anna Brennemann zeigt, wie ein junger Obstbaum mit einem Kokosfaser-Seil gegen starken Wind gesichert wird. Foto: Jenny Karpe



True Collins holen ihren Auftritt in Löhne nach

Die Phil-Collins-Tribute-Band True Collins kommt zum Nachholtermin in die Werretalhalle. Am Samstag, 27. November, um 20.30 Uhr treten die Musiker in Saal 2 auf. True Collins, das sind fünf Profis, die ihre Leidenschaft für das musikalische Schaffen des britischen Superstars in einem Live-Projekt zum Leben erwecken. Für diese Veranstaltung gilt

die 3G-plus-Regelung. Das bedeutet, dass ungeimpfte oder nicht genesene Personen einen Negativtest-Nachweis durch einen PCR-Test (48 Stunden) oder einen höchstens sechs Stunden zurückliegenden Antigen-Schnelltest vorweisen müssen. Tickets gibt es im Kulturbüro, Telefon 05732/100553, oder unter www.reservix.de. Foto: Stefan Groh

Beim VHS-Kurs „English in the morning“ wird bei Spaziergängen durch die Stadt gelernt

„Walk and talk“ in Löhne

LÖHNE (WB). Hans-Werner Lück gehört zu den Teilnehmern des Kurses „English in the morning“ der Löhner Volkshochschule. Er berichtet über die Treffen der Gruppe: „Wenn sich dienstagsmorgens kurz vor 9 Uhr der Unterrichtsraum C der Volkshochschule Löhne allmählich füllt, ist die Freude aller Beteiligten, endlich wieder Präsenzunterricht zu erleben, deutlich zu spüren. „English in the morning“ steht auf dem Stundenplan, und Dozent Karl-Heinz Rodax versammelt um diese Zeit und für das laufende Semester jeweils rund zehn

Erwachsene um sich, um in entspannter Atmosphäre Englischkenntnisse aufzufrischen und zu verbessern.“ Die Teilnehmer schätzten den Unterricht des erfahrenen Pädagogen sehr, der sich vom Vokabelpauken früherer Tage wohltuend unterscheidet. Das kursbegleitende Übungsheft zu Grammatik und Vokabeln diene lediglich als Leitfaden für das Semester.

„Viel wichtiger ist Rodax, dass seine Schüler ganz viel kommunizieren. Da spielt es keine Rolle, wenn sich mal ein Fehler einschleicht oder einem die richtige Überset-

zung nicht einfällt, ein motivierendes Lob vom Lehrer ist jedem trotzdem gewiss. Denn Karl-Heinz Rodax weiß, dass seine Schüler insbesondere über das Sprechen Sicherheit und Freude an der Sprache erlangen“, berichtet Hans-Werner Lück.

Bei Spaziergängen im näheren Umfeld der Werretalhalle werde zudem Interessantes und Wissenswertes rund um Löhne auf Englisch besprochen. „Walk and talk“ sei die Devise, bei der die Teilnehmer sich an der frischen Luft bewegen und gleichzeitig ihre Englisch-

kenntnisse auffrischen. Erste Station dieses „Cross-over“ war der direkt vor der Werretalhalle gelegene Findeisen-Platz. In der Woche darauf war der Löhner Bahnhof Ziel der Gruppe.

„Nach den ersten Erfahrungen herrscht unter allen Beteiligten Einigkeit, diesen neu beschrittenen Weg des Sprachunterrichts weitergehen zu wollen und demnächst andere Ziele, zum Beispiel die Planungen zur Werreue, in den Blick zu nehmen – frei nach dem Motto „You’ll never walk alone“, beendet Hans-Werner Lück seinen Bericht.